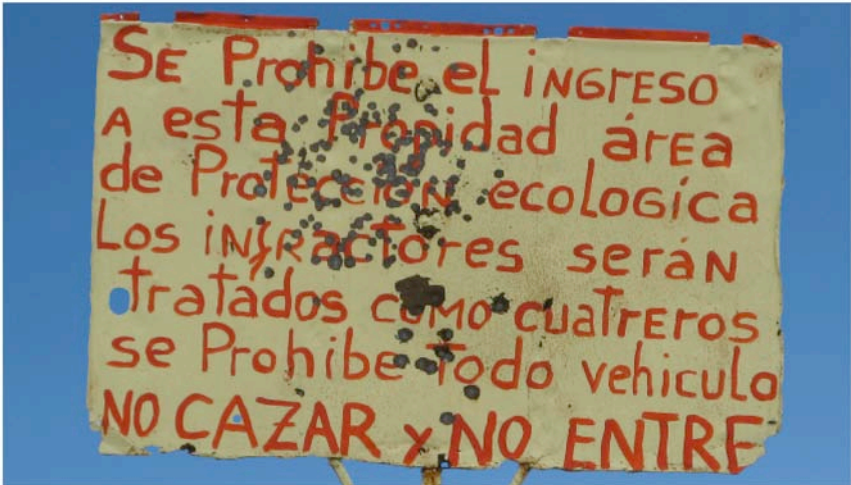


Inhalt

Wandern rund um Santiago	4
1 Valle de las Arenas mit Laguna Congelada	7
2 Wanderung auf den Cerro El Roble	9
3 Verbindungsweg Cerro El Roble – La Campana	11
4 Reserva Nacional Río Clarillo	13
5 Winterlicher Ausflug ins Vallecito	15
6 Cerro Orolonco: Baños El Parrón Richtung Termas Jahuel	18
7 Irgendwo in La Dehesa	20
8 Cerro Pochoco	22
9 Río Colina	24
10 Calera de Tango	26
11 Von La Parva bis zum Estero La Leonera	28
12 Valle de la Engorda und Refugio Plantat	30
13 Cerro Mauco (Küste bei Concón)	33
14 Altos de Lircay – zur Laguna El Alto	35
15 Altos de Lircay – Aufstieg zum El Enladrillado	37
16 Las Siete Tazas: zum Refugio El Bolsón	39
17 Valle de las Aguas Calientes bei Termas de Chillán	41
18 Laguna Huemul bei Termas de Chillán	44
19 Glaciar Juncal – Immer entlang der argentinischen Grenze	46
20 Lagunillas – Ein Skigebiet im Sommer	49
21 Alto del Toro – ein Sonntagsspaziergang	51
22 Falsa Parva und La Parva – Hochgebirge "light"	53
23 Cerro Provincia	55
24 Ex - Refugio Aleman, La Parva	58
25 Termas del Flaco: Auf den Spuren der Saurier	60
„Bonus“ – Tour	62



2 Wanderung auf den Cerro El Roble

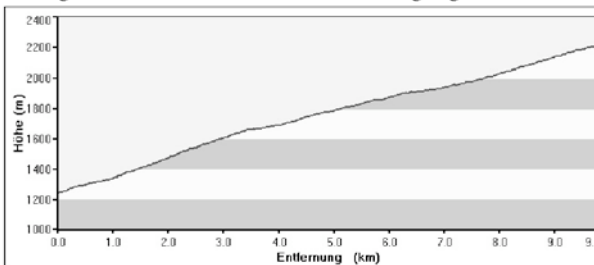


Ziel	Caleu
Entfernung von Santiago	1 - 1,5 Stunden
Dauer	Ganztagesausflug
Beste Reisezeit	Ganzjährig
Verkehrsmittel	Auto
Gehzeit	2,5 – 3 Stunden bis zum Gipfel
Anspruch	Leicht: einfacher Weg, aber viele Höhenmeter

Eine aussichtsreiche Wanderung auf einen der höchsten Berge der Küstenkordillere (2.220m), die besonders im Herbst, also etwa ab Mitte April bis Mitte Juni besonders schön ist. Zu dieser Jahreszeit verfärben sich die Roblewäldchen leuchtend rot. Im Hochsommer kann es sehr heiß werden. Frühling, Herbst und auch Winter (manchmal sogar mit Schnee) bieten sich für den Aufstieg besser an.

Anfahrt

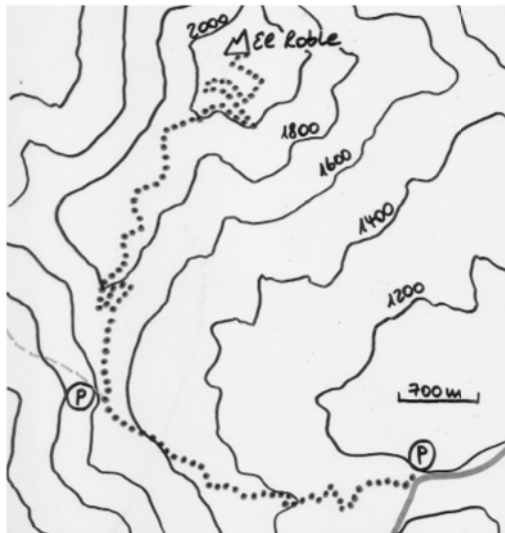
Es empfiehlt sich ein früher Aufbruch aus Santiago. Auf der Ruta 5 wenden wir uns nach Norden und verlassen die Straße beim Wegweiser zur Cuesta La Dormida in Richtung Tiltil. Nach etwa 20 km geteeter Landstraße biegen wir im Ort Tiltil links zur Cuesta La Dormida ab. An dieser Kreuzung findet man linkerhand auf einer kleinen Plaza zahlreiche Empanada- und Pan Amasado Stände, sowie auf der folgenden Steigung Verkaufsstände für Tuna, Palta, Nüsse und viele lokale Spezialitäten mehr. Kurz vor der Passhöhe zweigt rechts das schmale Sträßchen nach Caleu ab (beschildert). Zu diesem weitläufigen Ort sind es etwa 8 km. Wir halten uns immer auf der Hauptstraße und ignorieren die zahlreichen Abzweigungen, bis wir in einer Rechtskurve auf der



linken Seite das Kontrollhäuschen und das eiserne Tor an der Zufahrt zum Cerro El Roble sehen. Linkerhand erkennt man den Gipfel mit seinen Antennen. Wir parken das Auto draussen am Straßenrand.

Wegbeschreibung

Jetzt beginnt der gut begehbare Weg, dessen kompletten Verlauf wir bereits von hier aus sehen können. Wären da nicht die fast 1.000 Höhenmeter, die uns noch vom Gipfel



trennen. Der Fahrweg wird von den Angestellten des Observatoriums und der Telekommunikationsanlage genutzt und ist daher gut in Schuss. Das erste Drittel zieht sich schattenlos kräftig bergauf und schon morgens kann es hier sehr heiß werden. Erst oben auf dem Kammweg erfrischt eine Brise von der Küste und es beginnt die 360° Aussicht. Bei gutem Wetter hat man einen unvergleichlichen Blick nach Osten auf den Aconcagua, der einsam über seinen Kollegen thront, und nach Westen auf die Brandung des Pazifiks, die weiß im Dunst leuchtet. Der große felsige Nachbar westlich des El Roble ist der Cerro La Cam-

pana. Diese herrlichen Aussichten begleiten uns auf einem grossen Teil des Wegs.

Kurz darauf beginnen die ersten Roblewäldchen, die sich im Herbst schön rot verfärben, ein ungewohnter Anblick rund um das trockene Santiago. Sie bieten willkommenen Schatten. Das nächste Teilstück führt größtenteils durch den Wald und ist daher bei Hitze angenehm zu laufen. Dafür führt der letzte Teil in Serpentinaen noch einmal recht steil nach oben, bis man am Gipfelplateau die Antennen und das Gebäude des Observatoriums erreicht. An den Antennen vorbei folgt man dem Weg wenige hundert Meter weiter zu einigen grossen Felsen, auf denen sich die Aussicht gut geniessen lässt. Diese Seite des El Roble fällt steil und felsig ab, bis tief ins Tal hinunter. Hier findet man mehrere schöne Picknickplätze. Zurück geht es auf dem gleichen Weg.

Alternativen

Wem es im Sommer zu heiß ist, um den gesamten Weg zu laufen, kann mit dem Auto das erste Teilstück fahren und es oben am Kammweg abstellen, kurz bevor die Roblewäldchen beginnen. Es bleibt dann nur der schönere Teil der Strecke und mehr Zeit für den Gipfelblick, man spart sich ein gutes Drittel des Wegs.

Am Wochenende zahlt man am Kontrollhäuschen einen Eintritt von ca. 1.500 Peso pro Person und darf das Auto mit hinein nehmen. Das Tor wird üblicherweise um 17 Uhr wieder verschlossen. Unter der Woche ist das Tor gewöhnlich zu, aber nicht verschlossen, so dass man zumindest zu Fuß Zutritt hat. Diese Angaben können sich jedoch jederzeit ändern, am besten beim ersten Besuch noch mal nachfragen.